

Tünde Sárvári

# SPRACHE – KULTUR – DISKURS



Juhász Gyula Felsőoktatási Kiadó / Hochschulverlag Gyula Juhász  
Szeged, 2025

A kiadást támogatta/Mit Unterstützung von:  
*Szegedi Tudományegyetem Juhász Gyula Pedagógusképző Kar*  
*Universität Szeged, Pädagogische Fakultät „Gyula Juhász“*

Lektoriert von  
Dr. Katalin Boócz-Barna  
Prof. Dr. Erzsébet Drahota-Szabó  
Dorothee Lehr-Balló, M. A.

ISBN 978-963-648-064-6 (nyomtatott)  
ISBN 978-963-648-065-3 (pdf)

© Tünde Sárvári, 2025  
Borító/Umschlag: Gergő Toldi  
© Juhász Gyula Felsőoktatási Kiadó/Hochschulverlag Gyula Juhász, 2025

© Minden jog fenntartva. Bármilyen másolás, sokszorosítás, fordítás, illetve adatfeldolgozó rendszerben való tárolás a kiadó/a szerző előzetes írásbeli hozzájárulásához van kötve.

Die Autorin des Bandes. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung und des öffentlichen Vortrags, auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion/der Autorin reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# INHALT

|                                                                           |     |
|---------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>EINLEITUNG</b> .....                                                   | 7   |
| <b>DANKSAGUNG</b> .....                                                   | 10  |
| <b>1 SPRACHLICHE VARIATION IM DEUTSCHEN</b> .....                         | 11  |
| 1.1 Zur Begrifflichkeit .....                                             | 11  |
| 1.2 Zum Variationsreichtum des Deutschen .....                            | 13  |
| 1.3 Sprachzentren des Deutschen .....                                     | 22  |
| 1.4 Plurizentrität vs. Pluriarealität .....                               | 26  |
| 1.5 Plurizentrik im Unterricht des Deutschen als Fremdsprache .....       | 26  |
| 1.5.1 Voraussetzungen .....                                               | 29  |
| 1.5.2 Sprachdidaktische Schlussfolgerungen .....                          | 33  |
| <b>2 PLURIZENTRISCHE NACHSCHLAGEWERKE</b> .....                           | 40  |
| 2.1 Zur Begrifflichkeit .....                                             | 40  |
| 2.2 Plurizentrische Nachschlagewerke des Deutschen – Eine Auswahl .....   | 42  |
| 2.2.1 Duden online .....                                                  | 43  |
| 2.2.2 ÖWB Online .....                                                    | 52  |
| 2.2.3 Sprachkodizes der deutschsprachigen Schweiz .....                   | 57  |
| 2.2.4 Variantenwörterbuch des Deutschen .....                             | 59  |
| 2.2.5 Atlas zur deutschen Alltagssprache (AdA) .....                      | 62  |
| 2.2.6 Variantengrammatik des Standarddeutschen .....                      | 66  |
| 2.2.7 Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards (AADG) .....  | 69  |
| 2.3 Zum Einsatz plurizentrischer Nachschlagewerke im DaF-Unterricht ..... | 74  |
| <b>3 KULTUR UND LANDESKUNDE</b> .....                                     | 77  |
| 3.1 Zur Begrifflichkeit .....                                             | 77  |
| 3.1.1 Kultur .....                                                        | 77  |
| 3.1.2 Landeskunde .....                                                   | 80  |
| 3.2 Landeskundliche Ansätze .....                                         | 83  |
| 3.2.1 Kognitiver Ansatz .....                                             | 83  |
| 3.2.2 Kommunikativer Ansatz .....                                         | 85  |
| 3.2.3 Interkultureller Ansatz .....                                       | 87  |
| 3.2.4 Mögliche Unterrichtsthemen und -inhalte .....                       | 90  |
| 3.3 Kulturelle Missverständnisse .....                                    | 96  |
| 3.4 Lernziele, GER, REPA .....                                            | 101 |

|                                                                           |     |
|---------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>4 VON ABCD ZU DACH(L)</b> .....                                        | 108 |
| 4.1 Zur Begrifflichkeit .....                                             | 108 |
| 4.2 Die ABCD-Thesen .....                                                 | 109 |
| 4.3 Das DACH(L)-Prinzip .....                                             | 116 |
| 4.4 Handlungsorientierte Methoden der integrierten Landeskunde .....      | 120 |
| 4.5 Das DACH(L)-Konzept in DaF-Lehrwerken .....                           | 124 |
| 4.5.1 <i>Memo</i> .....                                                   | 125 |
| 4.5.2 <i>Dimensionen</i> .....                                            | 127 |
| 4.6 Das DACH(L)-Konzept in landeskundlichen Zusatzmaterialien für DaF ..  | 131 |
| 4.7 DACH(L)-Konzept – noch zeitgemäß? .....                               | 133 |
| <b>5 KULTURWISSENSCHAFTLICHE/DISKURSIVE LANDESKUNDE</b> .....             | 137 |
| 5.1 Zur Begrifflichkeit .....                                             | 137 |
| 5.2 Kulturelle Deutungsmuster .....                                       | 141 |
| 5.2.1 <i>Kategoriale Deutungsmuster</i> .....                             | 141 |
| 5.2.2 <i>Chronologische Deutungsmuster</i> .....                          | 143 |
| 5.2.3 <i>Topologische Deutungsmuster</i> .....                            | 144 |
| 5.2.4 <i>Axiologische Deutungsmuster</i> .....                            | 149 |
| 5.3 Mitreden – Eine Materialiensammlung nach dem diskursiven Ansatz ..... | 152 |
| <b>FAZIT</b> .....                                                        | 159 |
| <b>LÖSUNGEN</b> .....                                                     | 160 |
| <b>GLOSSAR</b> .....                                                      | 170 |
| <b>LITERATUR</b> .....                                                    | 183 |

## EINLEITUNG

Sprache – Kultur – Diskurs. Diese drei Schlüsselwörter werden in Bezug auf die deutsche Sprache und Kultur im vorliegenden Buch verortet. Das Deutsche gehört zu den sog. plurizentrischen Sprachen, d. h. es ist in mehr als einem Land als nationale oder regionale Amtssprache in Gebrauch und verfügt über kodifizierte, unterschiedliche Standardvarietäten (Standarddeutsch in Deutschland, Österreich und in der Schweiz). Spätestens seit der Veröffentlichung der ABCD-Thesen bzw. des DACH-Konzepts (vgl. Kapitel 4) wird betont, dass im Unterricht des Deutschen als Fremdsprache (DaF-Unterricht) die sprachliche und kulturelle Vielfalt vermittelt und deswegen die deutsche Sprache und Kultur nicht mehr einseitig auf die Bundesrepublik Deutschland bezogen werden sollten.

Für die Thematisierung von Kultur scheint im DaF-Unterricht vor allem die Landeskunde zuständig zu sein, die nach Pauldrach (1992) oft als „eine unendliche Geschichte“ bezeichnet wird. Sie bildet einen festen Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts, weil Fremdsprachenlernende immer viel über Länder und Leute, deren Sprache sie lernen, erfahren möchten. Die Verbindung von Sprache und Kultur hat in der Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts eine lange und nicht immer konfliktlose Tradition. Das Unterrichten der Kultur und ihr Verhältnis zur Sprache erfordert spezifische methodologische Kenntnisse. Aus diesem Grund plädiere ich dafür, dieses Thema stärker in den Fokus der (angehenden) Sprachlehrenden im Rahmen von Lehreraus- und -fortbildungen zu rücken. Demzufolge **spricht das vorliegende Buch** sowohl Lehramtsstudierende als auch Sprachlehrende **an**, die Fremdsprachen, vor allem Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichten (werden).

Das Buch besteht aus 5 Kapiteln, die die verschiedenen Facetten des plurizentrischen Ansatzes und der Landeskundevermittlung im DaF-Unterricht darstellen und analysieren. **Kapitel 1** behandelt den Variantenreichtum der deutschen Sprache. Es werden die Schlüsselbegriffe der Variationslinguistik und der Plurizentrik, die regionalen Varietäten sowie die Sprachzentren des Deutschen erörtert. Darüber hinaus wird auf die Debatte ‚Plurizentrität vs. Pluriarealität‘ eingegangen und es werden die Voraussetzungen, Ziele und Prinzipien einer Didaktik des Deutschen als plurizentrische Sprache behandelt.

**Kapitel 2** widmet sich einigen ausgewählten, für den DaF-Unterricht geeigneten plurizentrischen Nachschlagewerken, der Arbeit mit ihnen und ihrem möglichen Einsatz im Unterrichtsalltag. Es kann als „Praxisteil“ zu Kapitel 1 aufgefasst werden, wobei die Leser:innen handlungsorientiert ihre rezeptive Varietätenkompetenz erweitern sowie eine grundsätzliche Wahrnehmungstoleranz entwickeln können.

**Kapitel 3** fokussiert die zwei Begriffe Kultur und Landeskunde, die meistens im Mittelpunkt der landeskundlichen Fachdiskussionen stehen. Abhängig davon, wie diese Begriffe aufgefasst werden, verändert sich die Rolle der Landeskunde im Unterricht und es entstehen neue Ansätze der Landeskundevermittlung. In diesem Zusammenhang müssen auch kulturelle Missverständnisse (*critical incidents*) erwähnt werden. Interkulturelles Lernen und die Förderung der interkulturellen Kompetenz der Lernenden können diese „Fettnäpfchen“, Konflikte und Kulturschock-Erlebnisse vermeiden.

In den früheren DaF-Lehrwerken und Landeskundematerialien für DaF-Lernende kamen die flächenmäßig kleineren deutschsprachigen Länder, wie beispielsweise Österreich und die Schweiz, lange Zeit kaum oder nur klischeehaft vor. Um dieses Defizit auszugleichen, entstehen seit Ende der 1980er Jahre neue konzeptionelle Überlegungen, deren Ziel darin besteht, die Vielfalt der deutschen Sprache und Kultur darzustellen und zu vermitteln. Ein Beispiel dafür sind die ABCD-Thesen, aus denen sich später das DACH-Konzept entwickelte. Ihre Beschreibung steht im Fokus des **vierten Kapitels**. Es werden zugleich handlungsorientierte Methoden des landeskundlichen Lernens dargestellt sowie die Umsetzung des DACH-Konzepts in den Lern- und Lehrmaterialien untersucht. Am Ende des Kapitels wird der Frage nachgegangen, ob die DACH-Landeskunde noch zeitgemäß ist.

**Das letzte Kapitel** befasst sich mit einem neueren Zugang zur Landeskunde, mit der kulturwissenschaftlichen oder diskursiven Landeskunde. Dabei werden Begriffe wie ‚Diskurs‘, ‚Diskurskompetenz‘ und ‚(kulturelle) Deutungsmuster‘ vor allem in Anlehnung an Altmayer erklärt, mögliche Wege der Förderung der Diskurskompetenz gezeigt sowie Typologien von kulturellen Deutungsmustern nach Altmayer erläutert. Es wird geklärt, was unter kategorialen, chronologischen, topologischen und axiologischen Deutungsmustern zu verstehen ist. Außerdem wird auf die mögliche Umsetzung der kulturwissenschaftlichen/diskursiven Landeskunde in der Praxis eingegangen.

Jedes Kapitel fängt mit einem **Zitat** an, das als Warm-Up fungiert und sich das Ziel setzt, Leser:innen für das Thema zu motivieren bzw. ihre Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken. Dem Zitat folgt eine **Liste**, die hilft, einerseits die Schwerpunkte des jeweiligen Kapitels kurz zu überblicken, andererseits eine Leseerwartung aufzubauen bzw. Vorkenntnisse zu aktivieren.

Die Kapitel enthalten **Aufgaben**, die es den Leser:innen ermöglichen, das Thema des Kapitels zu bearbeiten sowie ihr Wissen und Können dazu zu vertiefen. Viele Aufgaben ermöglichen die **Selbstreflexion** sowie den **Austausch in der Gruppe**. Da sich das Buch sowohl an angehende als auch an DaF-Lehrende in der Praxis richtet, werden einige Aufgaben **differenziert** angeboten:



Dieses Symbol bedeutet, dass die Aufgabe angehende Lehrende anspricht.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die Aufgabe für DaF-Lehrende in der Praxis gedacht ist.

Jedes Kapitel endet mit einem **Selbstevaluationsbogen**, mit dessen Hilfe die Leser:innen überprüfen können, inwiefern sie sich das jeweilige Thema erarbeitet bzw. ihre Lehrkompetenz erweitert haben.

Am Ende des Buches befinden sich ein **Lösungsschlüssel** mit den Antworten zu den geschlossenen Aufgaben, d. h. zu Aufgaben mit einer richtigen Lösung und ein **Glossar**, das die wichtigsten Fachbegriffe der Kapitel 1–5 umfasst. In das Buch sind einige QR-Codes eingefügt, damit die Leser:innen die angegebenen Links leichter erreichen.

Ich wünsche Ihnen bei der Arbeit mit diesem Buch und für ihre (zukünftige) Lehrtätigkeit viel Erfolg und Freude!

## DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieses Buches unterstützt und motiviert haben. Zuerst gebührt mein besonderer Dank den Gutachterinnen des vorliegenden Buches, Dr. Katalin Boócz-Barna und Prof. Dr. Erzsébet Drahota-Szabó für ihre immer hilfreichen und inspirierenden Anregungen sowie für ihre fachlich und menschlich kompetenten Ratschläge. Mein besonderer Dank gilt Frau Dorothee Lehr-Balló für Ihr sorgfältiges, fachkundiges Korrekturlesen. Ich richte ein aufrichtiges Dankeschön an Anna Pilaski, Carola Schedel und Sandra Albrecht für ihre wertvollen Anregungen und Ratschläge, die ich von ihnen im Rahmen der Fortbildung für DACH-Multiplikator:innen erhalten habe. Ich möchte im Weiteren den angehenden DaF-Lehrenden des Lehrstuhls Deutsch und Deutsch als Nationalitätenkultur der Pädagogischen Fakultät „Gyula Juhász“ der Universität Szeged meinen Dank für die Erprobung der Aufgaben des Buches aussprechen. Ich bedanke mich bei der Pädagogischen Fakultät „Gyula Juhász“ der Universität Szeged für die finanzielle Unterstützung und abschließend bei meiner Familie, die stets Geduld und ein offenes Ohr für mich hatte.

Szeged, den 30. Mai 2025

Tünde Sárvári